Amstblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 224.

Freitag den 1. October 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 3. August 1869.

1. Dem John Benjamin Root zu New-York in Nord-Amerika (Revollmächtigter Jakob Studer in Wien, Stadt, Schulerstraße Nr. 8), auf eine Verbesserung an Maschinen, die als Motoren oder als Pumpen für flüssige und luftförmige Körper anwendbar sind, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 14. August 1869.

2. Dem Karl Satori in Wien, Wieden, Theresianumgasse Nr. 7, auf die Erfindung einer Verbesserung seiner privilegierten elektrischen Batterie, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Alfred Lenz, Ingenieur in Wien, Landstraße, Mergergasse Nr. 9, auf die Erfindung einer Verbesserung in der Eisen- und Stahlerzeugung, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 17. August 1869.

4. Dem Franz Martinek, Beamten der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu Fünfkirchen, auf die Erfindung einer Aufbereitungsmethode für Mineralien, für die Dauer eines Jahres.

Am 18. August 1869.

5. Dem Moriz Bauer und Wilhelm Sed in Wien, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 78, auf die Erfindung einer saugend wirkenden Gries-Puhmaschine, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Friedrich Eduard Hoffmann, Baumeister und Ziegeleibesitzer am Westbahnhof zu Prag, auf die Erfindung eines Apparates zum Reinigen, Schlämmen und Mischen von Ziegelerde und anderen erdigen Substanzen, für die Dauer von fünf Jahren.

7. Dem Hermann Kolischer, Handelsmann in Lemberg, auf die Erfindung einer Handziegelpresse zur Erzeugung von Thon-, Torf-, Cement- und Rasenziegeln, für die Dauer eines Jahres.

Am 19. August 1869.

8. Dem Alexander de Branyi, Gutsbesitzer, und Karl Gantner, Professor an der Wiedener Communal-Oberrealschule, Wieden, Hauptstraße Nr. 45, auf die Erfindung einer Farben-Bindemaschine, für die Dauer eines Jahres.

Am 22. August 1869.

9. Dem Franz Xaver Krist in Klosterneuburg bei Wien auf die Erfindung, durch die Zusammensetzung verschiedener Mineralien eine Masse zu bilden, welche Bindkraft und Härte genug besitzt, um Schmirgel so haltbar zu binden, daß man daraus Schmirgelträger, Feilen, Werkzeuge und Schleifsteine erzeugen kann, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2, 3 und 6, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das Privilegium des Josef Ziegler vom 27. Juli 1867 auf die Erfindung eines eigentümlich konstruirten Rauch-Recessaire (Taschenfeuerzeug) ist durch Zeitablauf erloschen, und wurde als solches im Privilegien-Register eingetragen.

Vom k. k. Handelsministerium.

Wien, am 1. September 1869.

(372—3)

Nr. 1317.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Wilbon ist die Stelle eines Adjuncten mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 900 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

10. October 1869

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 26. September 1869.

(374)

Nr. 11267.

Kundmachung.

Zufolge hohen Finanzministerial-Erlasses vom 30. März l. J., Z. 8621, wird eine neue Rauchtobaksorte unter dem Namen „feingeschnittener Grenz-Rauchtobak“ in Briefen à 2 1/4 Loth, zum Preise von 4 Kreuzern und von 3 fl. 60 kr. für 100 Stück, dann in Packetten à 1/4 Pfund zum Preise von 12 kr., und von 44 kr. für ein Pfund leichten Gewichts, nunmehr auch in Krain, und zwar längs der Grenzen gegen Croatien in einem Rayon von drei Meilen landeinwärts in Verschleiß gesetzt und kann bei den dort aufgestellten Absatzorganen bezogen werden.

Laibach, am 27. September 1869.

K. k. Finanz-Direction.

(373—1)

Nr. 8579.

Kundmachung.

Die Jahresinteressen der Helena Valentin'schen Waisenstiftung im Betrage von 90 fl. 82 kr. kommen für das Jahr 1869 zur Vertheilung.

Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre Maria Verkündigung zu Laibach geborne Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.

Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche

bis Ende October l. J.

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 27. September 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

(366—2)

Nr. 1173.

Kundmachung.

Wegen Sicherstellung der verschiedenen Erfordernisse pro 1870 für die k. k. Strafanstalt am Castell in Laibach, wird hiemit die Picitations- und Offertverhandlung ausgeschrieben, und zwar:

- A. Bespeisung der gesunden und kranken Sträflinge, Sträflingsstand 350;
- B. Brodlieferung, Sträflingsstand 350;
- C. Holzlieferung und Steinkohlen;
- D. Rüpsöl, Baumöl und Petroleum;
- E. Medicamente;
- F. Verschiedene Erfordernisse;

Bedarf:

- 160 Klafter 30" Buchenscheiter oder 200 Klafter 24zöllige,
- 20 Klafter 36" Buchenscheiter,
- 62 Pfund Stearin-Kerzen,
- 30 " gegossene Unschlittkerzen,
- 4000 " Petroleum,
- 40 " Rüpsöl,
- 3 " Weihrauch,
- 650 " Seife,
- 50 Meßen Asche,
- 200 Besen aus Reistroh,
- 150 " " Birken,

- 300 Haarkämme,
- 600 Gßlöffel von Horn,
- 100 Schmierbürsten,
- 40 Bodenreiber aus Reistroh,
- 10 Borsten-Abstauber,
- 36 " Wischer,
- 50 Ellen Dochte Nr. 11
- 60 " " " 8
- 40 " " " 5
- 30 " " " 3
- 120 Pfund Schweinschmalz
- 14 " Rienruß
- 60 " Schweinschmalz für Wagenschmiere,
- 400 Zentner Roggenstroh,
- 100 Stück Cylinder Nr. 11
- 90 " " " 8
- 90 " " " 5
- 80 " " " 3
- 80 Nachttöpfe von innen glasirt,
- 150 Pfund Leinenstücke aus alten Leintüchern,
- 70 Zentner weiche Holzkohlen,
- 800 " Steinkohlen,
- 100 Klafter Stricke für Wäschetrodnen,
- 40 " " " Wasserwägen,
- 24 " Gurten "
- 18 Schachteln Zündhölzer mit je 100 Packel,
- 30 Strähn Zwirn weiß,
- 40 " " ungeblicht,
- 8 Packet Gattienbänder à 20 Stücke,
- 18.000 Stück Schuhnägel,
- 5000 " Abfagnägel,

Ad A und B.

Die Picitation über Bespeisung der Sträflinge findet

Donnerstag am 14. October,

jene über Brodlieferung

Freitag am 15. October 1869,

statt, wird um 10 Uhr Vormittags beginnen und vor 12 Uhr Mittags nicht abgeschlossen.

- Die Picitation über C. Holzlieferung,
- D. Rüpsöl, Baumöl und Petroleum,
- E. Medicamente und
- F. verschiedene Erfordernisse, wird

Samstag den 16. October 1869

abgehalten werden, beginnt in obiger Reihenfolge um 9 Uhr Vormittag und wird ohne Rücksicht auf die Zeit abgeschlossen, sobald keine weiteren Anbote von den präsenten Picitanten gemacht werden.

Vor Beginn der Picitation hat jeder Picitant ein Badium von 10 Percent in Barem oder in k. k. Staatspapieren nach dem letzten Börsencourse der Picitations-Commission vorzulegen.

Schriftliche Offerte müssen schon vor Beginn der Picitation versiegelt einlangen, ordnungsmäßig gestempelt (50 kr.), mit dem Badium von 10 Percent, so wie mit der Erklärung des Offferenten versehen sein, daß er sich den Picitationsbedingungen ohne Vorbehalt unterziehe.

Die Offerte sind an die k. k. Strafhäuserverwaltung am Castell in Laibach zu adressiren, und es hat der Name des Offferenten, der Geldbetrag als Badium, und der Gegenstand für welchen das Offert bestimmt ist, auf selbem bezeichnet zu sein, eben so muß im Offerte selbst der Anbot sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben angegeben sein.

Die näheren Picitationsbedingungen über jede einzelne Post können bei der k. k. Strafhäuserverwaltung am Castell, allwo auch die Picitation abgehalten werden wird, eingesehen werden.

K. k. Strafhäuserverwaltung Laibach, am 24. September 1869.

(365—3)

Nr. 396.

Kundmachung.

Die nächste Prüfung

aus der Staatsrechnungswissenschaft wird am 18. October 1869 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruirten Gesuche

bis längstens 15. October 1869

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 22. September 1869.

Präses der Prüfungs-Commission für Steiermark, Kärnten und Krain:

Josef Calasanz Lichtnegel,
k. k. Statthaltereirath.

K u n d m a c h u n g.

Das Reichskriegsministerium hat die Sicherstellung der Verfrachtung von militärischen Gütern für den ganzen Umfang der Monarchie, sowie nach den vorkommenden ausländischen Stationen, für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1870 mittelst einer Offertverhandlung angeordnet.

Die Routen, auf welchen im Bereiche dieser Militär-Intendantz innerhalb der Grenzen eines oder mehrerer Kronländer die Verfrachtung von Seite der Unternehmer stattfindet, sowie die Strecken und Orte, für welche die Beistellung von Loco-, dann Kaleschfuhren oder Beiwägen für die etwaige Militär-Escorte nöthig sein dürfte, sind aus dem unten folgenden Verzeichnisse zu entnehmen.

Die Sicherstellungsbedingungen sind bei der ersten Verlautbarung in diesem Blatte Nr. 223 vom 30. September 1869 bekannt gegeben worden; übrigens können dieselben auch noch beim General-Commando, bei den Zeugartillerie-Commanden und bei den Handels- und Gewerbekammern eingesehen werden.

Die Offerte müssen längstens bis **12. October 1869** bis 12 Uhr Mittags entweder bei dem General-Commando oder bei dem Reichskriegsministerium einlangen.

Verzeichniß der laut vorstehender Kundmachung sicherzustellenden A. Frachtrouten und Beiwägen.* Zu Land, mit Auschluss der Eisenbahn.

Von	über	bis und umgekehrt	Badium	Von	über	bis und umgekehrt	Badium
Maria-Zell (Gufzwert)	—	Kapfenberg** (Eisenbahnstation)	200 fl.	Villach	Tarvis	† Malborghetto	500 fl.
Spießfeld	—	† Radfersburg	100 fl.	Tarvis	—	† Mont Predil	
Bruck a. M.	—	Veoben	100 fl.	Klagenfurt	—	† St. Veit in Kärnten	100 fl.
Stein in Krain	—	† St. Veit in Kärnten	500 fl.	St. Peter Eisenbahnstation	—	† Fiume	
Lajbach	— Rudolfswerth	† Rudolfswerth † Stein † Karlstadt		Villach	—	Orizen	

* Bei welcher Station in der Colonne „bis“ das Zeichen † vorkommt, bis dorthin beziehungsweise von dort aus sind auch die Beiwägen für die Escorte nöthig und daher zu offeriren.
** Von Maria-Zell nach Kapfenberg ist für die Verführung von Geschützröhren bis 50, 80 und 100 Zoll-Centnern zu offeriren.

B. Loco- und Kaleschfuhren.

Station	Art der Leistung	Badium	Station	Art der Leistung	Badium
Graz und Umgebung	Verführung vom Eisenbahn-Frachtmagazin in die Stadt und Vorstädte und vice versa pr. Sporco-Zollcentner nebst Auf- und Abladen. Verführung vom Eisenbahn-Frachtmagazin auf das Lazarethfeld und vice versa pr. Sporco-Zollcentner nebst Auf- und Abladen. Verführung vom Bahnhofe in Kalsdorf zu dem dortigen Pulvermagazin und vice versa pr. Sporco-Zollcentner nebst Auf- und Abladen. Ueberführung leerer oder mit nicht mehr als 10 Centner beladener Fuhrwerke vom Eisenbahn-Frachtmagazin in das Zeugartillerie-Etablissement und vice versa vom Eisenbahn-Frachtmagazin auf das Lazarethfeld und vice versa. Ueberführung von mit mehr als 10 Zollcentner beladenen Fuhrwerken vom Eisenbahn-Frachtmagazin in das Zeugartillerie-Etablissement und vice versa auf das Lazarethfeld und vice versa.	400 fl.	Lajbach und Umgebung	Beistellung einer einspännigen Kalesche " zweispännigen " } für halben eines einspännigen Frachtwagens } oder ganzen " zweispännigen " } Tag	50 fl.
	Beistellung einer zweispännigen Kalesche von Graz nach Karlsdorf und retour, " auf den Artill.-Übungsplatz und retour einer einspännigen Kalesche für halben oder " zweispännigen " ganzen Tag.		Stein in Krain und Umgebung	Ueberführung des Brennholzes sammt Auf- und Abladen, dann Schichten per Kubiklast a) von der städtischen Schwemm auf den neuen ärarischen Holzplatz des Zeugartillerie-Commandos; b) auf den alten ärarischen Holzplatz (zum Pulveretablissement); c) vom alten und neuen Holzplatz des Zeugartillerie-Commandos in das dortige Salpeter-Magazin; d) vom ärarischen Holzplatz in die Caserne am Kagenberg; e) zum Schloßzeiger-Haus am nördlichen Ende des Etablissements.	50 fl.
Eisenbahnstation in Lajbach	Verführung per Sporco-Zollcentner zum dortigen Pulvermagazin } und vice versa in die Stadt Lajbach }	150 fl.	St. Veit in Kärnten	Beistellung von 1 Paar angeschirrter Pferde für halben } u. ganz. Tag für eine ärarische Kalesche }	10 fl.

K. k. Militär-Intendantz zu Graz, am 1. October 1869.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 224.

(2217—3)

Nr. 4189.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Trebar von Zirkniz gegen Martin Kovacic von Ufala, wegen aus dem Urtheile vom 7. Februar 1867, Z. 749, schuldigen 13 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Nr. 931 und 932 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1297 fl. ö. W., gewilliget und

zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den 5. October, 5. November und 7. December 1869, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Planina, am 19ten Juli 1869.

(2140—3)

Nr. 4158.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Vogacnik, Vormund des minderj. Josef Potočnik von Rout, durch Dr. Bürger von Krainburg, gegen Josef Tomazovic von Obersefnitz wegen schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb. Nr. 1215, 1309 und 1310 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 991 fl. ö. W., ge-

williget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den 8. October, 8. November und 10. December 1869, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26ten August 1869.